



Protokoll

Sportausschusssitzung
30. Juni 2022, 16:30 Uhr
öffentlich | nicht öffentlich
Rathaus Marktplatz, Großer Sitzungssaal
Vorsitzender: Bürgermeister Martin Lenz
Protokollführerin: Anna-Lena Freyer

Zahl der anwesenden Mitglieder: 15

Abwesende Mitglieder: 10

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr und stellt fest, dass Herr Stadtrat Maier, Herr Stadtrat Huber, Frau Stadträtin Rastätter, Frau Stadträtin Maier-Augenstein, Herr Stadtrat Braun, Frau Dezenter-Kramp, Herr Reher, Frau Handtmann, Herr Dr. Ramin und Herr Schur entschuldigt sind.

Er betont die vielen guten Ergebnisse des Karlsruhe Sports in den letzten Wochen und Monaten und greift stellvertretend Herrn Tröndle, Präsident von Special Olympics Baden-Württemberg sowie 1. Vorsitzender der Turnerschaft Durlach 1846 e.V. heraus. Neben den tollen sportlichen Leistungen, verweist er auf die Wahlen der letzten Wochen und gratuliert Frau Desserich zur Wahl in den Vorstand des Sportkreises, Frau Saam als stellvertretende Vorsitzende, Herrn Hofmann für die Wahl in den Sportkreis und insbesondere Herrn Rudolph zu seiner Wahl zum Präsidenten des Badischen Sportbundes Nord.

- Öffentlicher Teil -

TOP 1 Kooperationsprojekte „Schule – Sportverein“ und „Sport im Ganztag“ für das Schuljahr 2022/2023

- Vorlage –

Der Vorsitzende: Die Kooperationsprojekte prägen seit zwei Jahrzehnten die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen, aber mit Blick auf die Bemühungen zu Ganztageschulen und den gesetzlichen Anspruch auf Schulkindbetreuung ab Sommer 2026 lässt sich festhalten, dass sie richtig sind und als Vorbild genommen werden können. Er dankt der Jury für ihre Arbeit.

Frau Stadträtin Fenrich (AfD) möchte wissen, wie sich die Jury zusammensetzt.

Herr Frisch (SuS): Im Sportausschuss am 9. Februar 2022 wurden alle Sportausschussmitglieder eingeladen in der Jury dabei zu sein. Dieses Mal bestand die Jury aus Frau Stadträtin Rastätter, Herrn Stadtrat Hofmann, Frau Desserich, Frau Handtmann, Frau Leßle (Dezernat 3), Herrn Frisch (SuS) und Herrn Hock (SuS). Im Vorfeld zur Jurysitzung

nahm Herr Hock eine Vorbewertung der Anträge vor. Die Anträge wurden dann im Gremium besprochen, Nachfragen geklärt und eine Entscheidung getroffen. Alle Mitglieder des Sportausschusses sind herzlich dazu eingeladen. Die Einladung erfolgt immer in der davorliegenden Sitzung des Sportausschusses.

Frau Stadträtin Fahringer (GRÜNE): Frau Stadträtin Rastätter hat mit Blick auf die Tatsache, dass nach wie vor zwischen „Schule – Sportverein“ und „Sport im Ganztage“ differenziert wird, die Frage mitgegeben, ob hier eine Zusammenlegung geplant ist. Diese Frage soll lediglich als Anregung aufgenommen werden, um zu überlegen wie man zukünftig weitermacht.

Der Vorsitzende: Mit Blick auf den Weg zum gesetzlichen Anspruch auf Schulkindbetreuung ist es berechtigt, grundsätzliche Überlegungen diesbezüglich anzustellen.

Frau Stadträtin Moser (SPD): Es ist aufgefallen, dass die Anzahl der Anträge seit dem Start 2018/2019 bei der Kooperation „Schule- Sportverein“ bis zum Jahr 2022/2023 von 122 auf 105 zurückgegangen ist und sich bei der Kooperation „Sport im Ganztage“ halbiert hat. Sind hierfür Gründe bekannt?

Frau Hinken (SuS): Es wurden sehr intensive Gespräche mit den Vereinen geführt, da es zunächst Vereine gab, die eine hohe Anzahl an Anträgen gestellt haben, welche die Hälfte des gesamten Fördervolumens umfasst haben. Die Vereine haben durch die Gespräche angefangen, realistischere Anträge hinsichtlich des Fördervolumens zu stellen, wodurch sich auch ein Rückgang in der Anzahl der Anträge erklären lässt.

Beschluss: Der Sportausschuss nimmt die Verteilung der für das Schuljahr 2022/2023 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Kooperation „Schule – Sportverein“ und „Sport im Ganztage“ zur Kenntnis

TOP 2 „Soziales Miteinander durch Sport – Vielfalt bewegt Karlsruhe“ – Evaluation und Sachstand - Vorlage -

Frau Hinken erläutert die Vorlage. Das Programm „Soziales Miteinander durch Sport – Vielfalt bewegt Karlsruhe“ wird seit 2020 durchgeführt. Es ist aus der Zusammenlegung der Programme „Integration mit Sport“ und „Sport auf der Straße“ entstanden. Das Programm wurde dem Sportausschuss mit einer Beschlussvorlage im März 2019 vorgestellt. Nun wird die damals versprochene Evaluation im Rahmen der Vorlage zur Verfügung gestellt.

Es ist zu berücksichtigen, dass das Programm insbesondere im Jahr 2021 aber auch schon im Jahr 2020 von der Corona-Pandemie betroffen war. In der ersten Hälfte des Jahres 2021 waren die Sporthallen komplett geschlossen, weshalb ein Großteil der Angebote nicht stattfinden konnte. Erfreulich hervorzuheben ist, dass sich die Anzahl der weiblichen Teilnehmerinnen trotz Corona erhöht hat. Damit konnte eine der wichtigen Zielperspektiven des Programms erreicht werden.

In diesem Zusammenhang ist auch die Durchführung der Bolzplatzliga zu nennen, an welcher über 150 Kinder und Jugendliche aus 20 Nationen teilnehmen. Im Anschluss an

die Fachtagung „Sportlandschaften“ findet am 8. Juli 2022 um 17:00 Uhr der Finalspieltag statt, zu dem auch die Sportausschussmitglieder bereits herzlich eingeladen wurden.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE): Vielen Dank für die Vorlage. Positiv hervorzuheben ist, dass nicht mehr unterschieden wird zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, sondern das Programm mittlerweile ein inklusives Angebot darstellt. Die Zahlen zeigen, wie positiv sich das Programm entwickelt. Die Steigerung der Teilnahme im Bereich der Frauen und Mädchen ist erfreulich.

Stadtrat Kalmbach (FW): Vielen Dank für den Bericht. In der Vorlage wird ausschließlich über Teilnehmerzahlen berichtet und aufgezeigt, dass das Programm verschiedenen Gruppen den Zugang zu sportlichen Angeboten erleichtert. Die Überschrift ist an dieser Stelle irreführend, weil nicht hervorgeht, ob es bei dem offenen Angebot zu einer Begegnung zwischen verschiedenen Menschen kommt und somit das soziale Miteinander gelingt.

Der Vorsitzende: Das Tolle an Sport ist, dass die Durchmischung der Menschen so selbstverständlich ist, dass es dieser Plakativität nicht bedarf. Auch die Zuwanderung im Jahr 2015 sowie in der aktuellen Situation wird von den Sportvereinen hervorragend bewerkstelligt.

Stadträtin Fenrich (AfD): In der Vorlage wird geschrieben, dass die Sportangebote den Teilnehmern den Zugang zum organisierten Sport erleichtern. Gibt es Kenntnis darüber, wie viele Personen die Sportvereine tatsächlich durch dieses Angebot dazu gewinnen?

Stadträtin Moser (SPD): Es ist enorm, welche Vielfalt in dem Programm angeboten wird und wie viele Vereine und Organisationen beteiligt sind. In diesem Zusammenhang vielen Dank an die Sportvereine. Das jetzige Programm ist sehr gelungen und konnte die Sorgen, welche bei der Streichung des Projekts „Sport auf der Straße“ aufkamen, entkräften. Die Menschen in Karlsruhe, insbesondere junge Menschen, haben viele Sportmöglichkeiten.

Frau Hinken: Es gibt keine konkreten Zahlen darüber, wie viele junge Menschen in die Vereine übergehen. Der Stadt Karlsruhe war es jedoch wichtig, dass die Übungsleiter, die das Programm durchführen, größtenteils aus den Sportvereinen kommen. Auf diese Weise soll ermöglicht werden, dass dieser Transfer gelingt. Ob dies in der Praxis so ist, lässt sich nicht abschließend beantworten.

Der Eindruck von Frau Stadträtin Moser, dass im Programm eine wesentlich größere Vielfalt entstanden ist, wird geteilt. Auch konnte mit dem Programm mehr Transparenz hergestellt werden, was man unter anderem daran sieht, dass sich mehr Vereine beteiligen.

Beschluss: Der Sportausschuss nimmt den Bericht zum Programm „Soziales Miteinander durch Sport – Vielfalt bewegt Karlsruhe“ zur Kenntnis.

TOP 3 Überarbeitung der Sportförderungsrichtlinien – weiteres Vorgehen
- Vorlage –

Frau Hinken erläutert die Vorlage. Es gehe nicht darum, einen umfassenden Anpassungsprozess anzustoßen, sondern lediglich darum, die Richtlinien zu schärfen und

Details zu ergänzen, von denen sich in der Praxis gezeigt hat, dass sie noch nicht perfekt sind. Hierzu zählt beispielsweise das Thema der Schulsportnutzung der Vereinsportanlagen. Mit der Anpassung der Sportförderungsrichtlinien im Jahr 2019 konnte mehr Transparenz geschaffen werden und für die Vereine die Zuschussbeantragung vereinfacht werden. Der Sportausschuss soll wie damals transparent in diesen Prozess einbezogen werden. Darum wird es bei der Klausurtagung im Oktober 2022 eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema geben, bei der sich die Teilnehmenden gerne einbringen dürfen.

Herr Prof. Dr. Woll betritt den Sitzungsraum.

Der Vorsitzende: An dieser Stelle kann auch noch ein Sachstand zu der städtischen Finanzlage gegeben werden. Bekanntlich gibt es verwaltungsseitig bestimmte Sparziele, die zu gegebener Zeit der Politik vorgetragen werden. Das Dezernat 3 betreffend soll der Bereich „Arbeitsförderungsbetriebe“ und auch der Bereich „Sport“ von diesen Sparmaßnahmen ausgenommen werden, da sich jeder Fördereuro, der vom Sportausschuss auf den Weg gebracht wird, mindestens verzehnfacht.

Bezüglich der Energiekrise muss abgewartet werden, ob die Vereine vom Bund oder Land Unterstützung erwarten können. Es gibt die Forderung aus dem Sportbundtag, dass es für die Sportvereine ein Energiehilfeprogramm, ähnlich wie das Soforthilfeprogramm bei Corona geben müsste. Ob dies so kommen wird, ist unklar.

Beschluss: Der Sportausschuss befürwortet das vorgeschlagene Procedere.

Dem öffentlichen Teil der Sitzung folgt ein nichtöffentlicher Teil.